

### 3. Tag SEHEN

■ mit der Gruppe der Jüngeren wiederholen wir die Paarung der Farbtäfelchen, damit die Handhabung und die Bedeutung „GLEICH“ verinnerlicht werden

■ diesmal suchen die Kinder sich selbst eine Farbe aus und legen sie wie am Tag zuvor nebeneinander auf der Seite ab

→ jeder kann selbst mitarbeiten (sich bewegen) und auch die anderen beobachten

→ so werden die verschiedenen Sinne stimuliert, die das Kind auf unterschiedliche Weise ansprechen und es kann somit auf jeden Lerntyp eingegangen werden

■ in der Gruppe der Älteren wird auch die Handhabung des Farbschattierungskasten wiederholt (bzw. neu eingeführt, da ein Kind am Tag zuvor nicht da war)

■ heute arbeiten die Kinder gleichzeitig auf kleinen Arbeitsteppichen  
so kann schon eine Arbeitssituation nachgestellt werden, die der „Vorschulkinder“ im Kindergarten entspricht (alle unsere Kinder sind bereits Vorschulkinder)

■ die Kinder bekommen eine Anweisung und sollen sie umsetzen, ohne sich von anderen ablenken zu lassen (jeder arbeitet in einem anderen Tempo, redet vielleicht vor sich hin, bewegt sich beim arbeiten, oder ähnliches)

■ wir können mit den Augen viele Farben sehen, doch nicht nur die Farben sind zu sehen

■ „Also wir wissen ja, wir brauchen Licht, damit wir etwas sehen können“

■ nun gehe ich zur vorbereiteten Wand und schalte dahinter eine Lampe ein

die Kinder sehen meinen Schatten



■ ich lasse die Kinder verschiedene Gegenstände aus dem Kindergartenalltag sehen und sie erkennen sehr viele davon (die eindeutig von der äußeren Form sind)

■ ich zeige ein Foto – natürlich erkennen sie das nicht als solches, sondern sagen: „Ein Viereck“ was auch stimmt

■ jetzt halte ich ein kleines dünnes Buch hinter die Wand (man sieht auch nur die Form)  
→ zuerst lassen sie sich täuschen und sagen „Wieder ein Foto“ meinen die Viereck-Form wiederzuerkennen

doch ein Kind hat mich wackeln sehen und sagt prompt: „Ein Pixie-Buch“

■ „Ja, du hast recht, schaut mal genau hin!“ und ich lasse die Seiten durch meine Finger gleiten damit man den Schatten genau sieht

- es waren mehrere reale Gegenstände und mehrere dafür ausgeschnittene Umrisse vorbereitet, die die Gruppe erkennen durfte
- doch dieses Schattenspiel beeindruckte alle so, dass ich noch weitere Sachen suchte, die sie als Silhouetten sehen wollten
- bereits an den Tagen davor habe ich die Großen jeweils einmal von der Seite fotografiert und wir haben dieses Bild angesehen (zuerst am Laptop – dann als ausgedrucktes DinA 4 Bild)
- heute hatte ich drei davon ausgeschnitten und dann auch hinter die Wand gehalten  
→ es war kein Problem für die Kinder, die jeweilige Person zu erkennen
- beim letzten Bild (welches nicht ausgeschnitten war) erwarteten sie das noch fehlende Kind zu sehen – und wunderten sich erst über die viereckige Schattenform
- „Das ist aber wirklich ein Bild von .....“ und ich hielt es vor die Wand zum Beweis  
“Warum sehen wir es nicht so als Schattenumriss wie die anderen?“  
→“Weil es erst ausgeschnitten werden muss!“
- die Kinder werden durch Nachfragen zum Mitdenken angeregt – keine der Antworten wird vorgegeben und soll stur auswendig gelernt werden  
→ so lernen sie verstehen und behalten dieses Wissen sehr viel länger als wenn ich es ihnen nur vorgeben würde
- am nächsten Tag war ein Kind so begeistert von dem Schatten-Thema, dass es sogar am Maltisch selbst eine Blume gebastelt hat, die wir dann als Schatten betrachten konnten – und auch die Kleinen (mit denen das Thema Licht und Schatten nicht so erarbeitet wurde) kamen ganz neugierig an und wollten von sich aus zusehen

